



Gemeinde Denkendorf

Ausgedruckt von:
Claus Wirth
10.09.2021
11:51 Uhr

Gremium: Gemeinderat (Gemeinde Denkendorf)
Sitzungsnummer: GR/2021/012
Sitzungstermin: Donnerstag, 22. Juli 2021
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 22:40 Uhr
Sitzungsort: Aula der Grund- und Mittelschule Denkendorf

[zurück zur Übersicht](#)

Niederschrift vom 22.07.2021 Gemeinderat (Gemeinde Denkendorf)

TAGESORDNUNG:

Stand vom: 04.08.2021 10:27

Öffentlicher Teil:

- TOP 01: Beschluss über die Tagesordnung
- TOP 02: Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 08.07.2021
- TOP 03: Informationen aus der Bauausschusssitzung
- TOP 04: Informationen über Bauvorhaben im Freistellungsverfahren
- TOP 05: Informationen über Beschlüsse aus nichtöffentlichen Sitzungen nach Wegfall der Geheimhaltung
- TOP 06: Vorstellung der Planung zum neuen Bauhof Denkendorf; Information; Beratung - Beschlussfassung
- TOP 07: Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten in Gelbelsee und Schönbrunn; Beratung
- TOP 08: Widmung für die Baugebiete "Südliche Dorfmitte" und "Bitzer Grund" in Zandt; Beratung - Beschlussfassung
- TOP 09: Antrag auf Verlängerung des Pachtvertrags für den FC Gelbelsee für die Fl.Nr. 198 Gem. Gelbelsee; Beratung - Beschlussfassung

- TOP 10: Bestätigung der Kommandantenwahl der Freiwilligen Feuerwehr Gelbensee; Beratung - Beschlussfassung (091 Wahl GE)
- TOP 11: Bestätigung der Kommandantenwahl der Freiwilligen Feuerwehr Dörndorf; Beratung - Beschlussfassung (091 Wahl Dö)
- TOP 12: Beschaffung eines neuen MTW für die Freiwillige Feuerwehr Gelbensee - LOS 2; Beratung
- TOP 13: Grüngutannahmestelle - Wertstoffhof; Wasser, Strom, Toiletten; Beratung - Beschlussfassung
- TOP 14: Antrag zur Diskussion und Überprüfung einer Anschaffung mobiler Lurtreinigungsgeräte mit Filterfunktion; Beratung - Beschlussfassung
- TOP 15: Haushalt 2021; Beratung - Beschlussfassung
- TOP 16: Antrag auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat zum 22. Juli 2021, Christian Holtz; Beratung - Beschlussfassung
- TOP 17: Weitere Informationen

9

Nicht öffentlicher Teil:

- TOP 18: -
- TOP 19: -
- TOP 20: -
- TOP 21: -
- TOP 22: -
- TOP 23: -
- TOP 24: -
- TOP 25: -
- TOP 26: -

Öffentlicher Teil:

TOP 01: **Beschluss über die Tagesordnung**

Sachvortrag:

Beschluss:

kein Beschluss

Die Gemeinderäte sind sich einig, dass das jeweils sprechende Gemeinderatsmitglied die Corona-Maske abnehmen darf.

Ein Gemeinderat bringt vor, dass im Eichstätter Kurier die Uhrzeit des Bauschusses nicht angegeben wurde. Eine Gemeinderatsmitglied bedauert, dass kein Pressevertreter mehr in der Sitzung anwesend ist.

gedruckt am: 10.09.2021

Wirth, Claus

TOP 02: Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 08.07.2021

Sachvortrag:**Beschluss:**

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschriften aus der Sitzung vom 08.07.2021.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	13

gedruckt am: 10.09.2021

Wirth, Claus

TOP 03: Informationen aus der Bauausschusssitzung

TOP 04: Informationen über Bauvorhaben im Freistellungsverfahren**TOP 05: Informationen über Beschlüsse aus nichtöffentlichen Sitzungen nach Wegfall der Geheimhaltung****TOP 06: Vorstellung der Planung zum neuen Bauhof Denkendorf; Information; Beratung - Beschlussfassung****Sachvortrag:**

Herr Dietrich vom Architekturbüro Fuchs stellt die ersten Entwurfsplanungen zum Neubau eines Bauhofes mit überdachten Schüttgutboxen, Unterständen und einem Waschplatz vor. Als Vorlage des Projektes dient der vom Gemeinderat besichtigte Aresinger Bauhof.

Gemeinderat Thomas Sendtner erscheint im Sitzungssaal.

Herr Dietrich zeigt bei den Schnitten die jeweiligen Ansichten und erklärt die Funktion der einzelnen Fenster und Toröffnungen. Weiter führt Herr Dietrich durch den Grundriss der Halle. Erläutert wird die Durchfahrt, die Montagegrube, der Lagerraum der Gefahrstoffe und der Werkstattbereich.

Zum vorhandenen Sozialtrakt merkt Herr Dietrich an, dass die Flächen funktional knapp bemessen wurden. Das dargestellte Rollstuhl-WC könnte auch der Umkleide zugeschlagen oder als Damenumkleide umfunktioniert werden.

Die dargestellte Dusche mit zweiter Tür wäre als Lösung für eine separierten Damen bzw. Herrenzugang über/im Technikraum. Das Tor bei der Montagegrube ist als Durchfahrtstor geplant.

Im Obergeschoss sind zusätzliche Fenster eingepplant. Weiter sind drei Räume mit 100 m², 50 m² und ca. 97 m² grÖÙe als Lager bzw. Archiv vorhanden. Ein abgesetzter Raum könnte auch für Versammlungen genutzt werden.

Beim Nebengebäude werden die in der GrÖÙe variablen Schüttgutboxen erläutert. In diesen Unterständen können auch Gerätschaften sowie Autos untergestellt werden. Die Traufenhöhe

der Schüttboxen beträgt 5 m. Auch ein externer Außenwaschplatz ist vorgesehen.

Aus dem Gemeinderat wird moniert, dass bis zu 8 m Höhe für die Befüllung der Schüttboxen erforderlich wären. Herr Dietrich erwidert, dass ggf. das Einbringen des Schüttgutes über einen Lader zu erfolgen hätte.

Ein Gemeinderat erklärt, dass eine mögliche Umkleidelösung für zwei Geschlechter, ggf. über die Behinderten-Toilette, vorgehalten werden soll.

Ein Gemeinderat bringt vor, dass der vorgesehene Versammlungsraum ohne Aufzug und entsprechenden Fluchttreppen nicht ordentlich genutzt werden können.

Herr Dietrich stimmt dem so zu. Der Raum könnte aber den Vereinen als Lager und kleiner Versammlungstreff dienen.

Ein Gemeinderat bringt ein, dass die Lager der Vereine durch Gitterboxen getrennt werden sollen.

Weiter erklärt ein Gemeinderat, dass der Versammlungsraum nicht nutzbar ist, da keine ausreichenden WCs vorhanden sind.

Bürgermeisterin erklärt, dass die Vereinsnutzung aus dem Aresinger Bauhof herrührt. Hier wird das Archivmaterial aufbewahrt.

Aus dem Gemeinderat wird hinterfragt, wie und wo die zahlreichen gemeindlichen Gerätschaften untergebracht sind.

Herr Dietrich erklärt, dass er von Herrn Legl eine entsprechende, detaillierte Inventarliste erhalten hat.

Im gesamten Bauhof ist genug Abstellfläche vorhanden. Wo die einzelnen Geräte untergebracht werden, wird der Betreib zeigen. Der Unimog mit 13,05 m Länge passt in die Halle. Der Multicar könnte auch im Nebengebäude platzfinden.

Aus dem Gemeinderat wird konkretisiert, dass ein Raumprogramm mit zukünftigen Reserveflächen Grundlage der Planungen sein muss.

Hinsichtlich der Schüttboxen wird die notwendige Überdachung hinterfragt. Außerdem könnte hier mit variablen Legobetonsteinen gearbeitet werden.

Aus dem Gemeinderat wird erwidert, dass bestimmte überdachte Bereiche vorgehalten werden sollen. So sind künftig bei kleineren Aushubarbeiten, Mäharbeiten immer Haufwerke mit Folie abzudecken und vor der Entsorgung auf Schadstoffe zu beproben. Dies wäre durch eine Überdachung einfacher zu gestalten.

Ein Gemeinderat hinterfragt, ob eine PV-Anlage vorgesehen ist.

Herr Dietrich erklärt, dass nach eingeholten Blendgutachten eine PV-Anlage möglich ist. Die Größe der Anlage wird zusammen mit dem Heizkonzept entwickelt.

Ein Gemeinderat erklärt, dass mehr Platz für eine mögliche Verlagerung des Wertstoffhofes hin zur Freiflächen-PV-Anlage vorgesehen werden soll.

Herr Landes erklärt, dass aktuell ca. 2000 m² Erweiterungsflächen (blau) für den Bauhof vorgehalten werden.

Herr Dietrich erklärt, dass ein Wertstoffhof nicht untergebracht werden kann. Aktuell wird schon auf der Westseite zur Deponie abgegraben und eine Stützwand integriert. Herr Dietrich erklärt, dass die Tragfähigkeit des vorhandenen Bodens unterschiedlich und nicht die Beste ist.

Weiter wird aus Umweltgründen auf Erstellung eines Holzgebäudes verwiesen.

Auf Anfrage erklärt Herr Dietrich, dass die Salzsilos ebenfalls umgesetzt werden sollen.

Ein Gemeinderat hinterfragt die angesetzten Baukosten in Höhe von 1,5 Mio. aus dem Haushalt.

Herr Dietrich erklärt, dass er keine Aussage zu Kosten vor Oktober tätigen kann, da er zur Entwurfsplanung keine Kosten ermittelt hat und auch Dr. Glas auf Grund der Corona-Auslastung keine Zahlen ermitteln kann.

Aus der Verwaltung wird entgegnet, dass die Verwaltung im Haushalt Kosten in Höhe von 2,3 Mio. € als Planungsvariable angesetzt hat.

Ein Gemeinderat moniert, dass eine grobe Kostenaufstellung, ob 3 Mio. € reichen oder 5 Mio € erforderlich sind, auf Grund des umbauten Raumes schon möglich ist. Er erklärt weiter, dass die Halle I im gesamten vorstellbar ist.

Bei der Halle II hat die vorgestellte Überdachung für das Schüttgut und der Befüllung mittels Laders keinen Sinn.

Ein Gemeinderat bringt vor, dass das geplante Fernwärmenetz als Heizmöglichkeit herangezogen werden soll.

Aus der Verwaltung wird erklärt, dass der Bauhof im Konzept berücksichtigt ist. Das Ergebnis der Studie soll im September vorgestellt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom vorgestellten Entwurf Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	2
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	14

Dateianlagen:

bauhof_ansicht_schnitte.pdf



bauhof_ansicht__grundriss_nebengebäude.pdf



bauhof_grundriss_erdgeschoss.pdf



bauhof_grundriss_obergeschoss.pdf



bauhof_lageplan.pdf

TOP 07: Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten in Gelbsee und Schönbrunn; Beratung

Sachvortrag:**Ausgangslage:**

In der Gemeinderatsitzung vom 17.06.2021 wurden die anstehenden Kanalsanierungsarbeiten für Schönbrunn und Gelbsee vorgestellt.

Das beauftragte Ingenieurbüro Siegle hat das Leistungsverzeichnis fertiggestellt und die

Kanalsanierungsarbeiten wurden ausgeschrieben.

Vergabeart:

Öffentliche Ausschreibung

Es gingen 4 Angebote ein und wurden in technischer und rechnerischer Hinsicht durch das beauftragte Ingenieurbüro Siegle geprüft.

Die Angebote liegen ca. zwischen 277.000 € und 410.000 € für Los 1 und ca. zwischen 540.500 € und 410.000 € für Los 2.

In der Kostenberechnung waren hierfür Kosten in Höhe von 256.523,74 € für Los 1 und Kosten in Höhe von 554,595,73 € für Los 2 veranschlagt.

Die Vergabe erfolgt im nichtöffentlichen Teil.

TOP 08: Widmung für die Baugebiete "Südliche Dorfmitte" und "Bitzer Grund" in Zandt; Beratung - Beschlussfassung

Sachvortrag:

Die Erschließung des Baugebietes Zandt, Südliche Dorfmitte, ist abgeschlossen. Es ist daher die entsprechende Widmung der neu geschaffenen Straße zu veranlassen. Die Widmung der Straße mit der FlurNr. 56/20 und 82/33, Gem. Zandt wird vorgenommen.

Anfangspunkt: Einmündung von der Gemeindestraße Fl.Nr. 77/12 in die Fl.Nr. 56/20

Endpunkt: Westl. Ende der Fl.Nr. 82/33 bei der Grenze zu der Fl.Nr. 82/22, Gem. Zandt bzw. östliches Ende der Fl.Nr. 56/20 an der westlichen Grenze zur Fl.Nr. 173 Gem. Zandt

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die neu geschaffene Straße Fl.Nr. 56/20 und 82/33, Gem. Zandt, Ortsstraße Leuchtenbergstraße mit einer Länge von insgesamt 217 m, als Ortsstraße zu widmen. (Neu: Bestandsblatt Nr. 47 für Gemeindestraßen)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0

Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	14

Sachvortrag:

Die Erschließung des Baugebietes Zandt, Bitzer Grund, ist abgeschlossen. Es ist daher die entsprechende Widmung der neu geschaffenen Straße zu veranlassen. Die Widmung der Straße mit der FlurNr. 255, Gem. Zandt wird vorgenommen.

Anfangspunkt: Einmündung von der Gemeindestraße Fl.Nr. 236/1 in die FlurNr. 255

Endpunkt: Westl. Ende der Fl.Nr. 255 bei der Grenze zu den Fl.Nrn. 255/6 und 255/5, Gem. Zandt

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die neu geschaffene Straße Fl.Nr. 255, Gem. Zandt, Ortsstraße Bitzer Weg b mit einer Länge von 44 m, als Ortsstraße zu widmen. (Neu: Bestandsblatt Nr. 46 für Gemeindestraßen)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	14

Dateianlagen:



lageplan_255_mit_einzeichnung_stasse_bitzer_weg_b.pdf



lageplan_suedliche_dorfmitte_mit_einzeichnung.pdf

TOP 09: Antrag auf Verlängerung des Pachtvertrags für den FC Gelbelsee für die Fl.Nr. 198 Gem. Gelbelsee; Beratung - Beschlussfassung

Sachvortrag:

Vom FC Gelbelsee wurde mit Schreiben v. 11.03.2021 (eingeg.: 13.04.2021) beantragt den

Pachtvertrag über 10 Jahre abzuschließen, damit für die Modernisierung der geplanten Flutlichtanlage ein Zuschuss beantragt werden kann.

Dieser Sachverhalt wurde in der Sitzung v. 28.04.2021 behandelt. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Fl.Nr. 198 Gem. Gelbelsee ab 01.05.2021 bis einschl. 30.09.2031 für jährlich 160 EURO an den FC Gelbelsee zu verpachten.

Am 04.07.2021 wurde vom FC Gelbelsee nun mitgeteilt, dass für die Förderung der geplanten Maßnahme ein Pachtvertrag mit einer Laufzeit von 15 Jahren erforderlich ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Fl.Nr. 198 Gem. Gelbelsee ab 01.08.2021 bis einschl. 31.07.2036 für jährlich 160 EURO an den FC Gelbelsee zu verpachten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	14

TOP 10: Bestätigung der Kommandantenwahl der Freiwilligen Feuerwehr Gelbelsee; Beratung - Beschlussfassung (091 Wahl GE)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	14

Bei den Neuwahlen wurde von den Aktiven Herr Thomas Krieglmeier zum 1. Kommandanten und Herr Michael Mosandl zum stellvertretenden Kommandanten gewählt.

TOP 11: Bestätigung der Kommandantenwahl der Freiwilligen Feuerwehr Dörndorf: Beratung - Beschlussfassung (091 Wahl Dö)**Sachvortrag:**

Bei den Neuwahlen wurde von den Aktiven Herr Thomas Gäck zum 1. Kommandanten und Herr Manuel Kraus zum stellvertretenden Kommandanten gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	14

TOP 12: Beschaffung eines neuen MTW für die Freiwillige Feuerwehr Gelbsee - LOS 2; Beratung**Sachvortrag:**

- Ausschreibung mit beschränktem Teilnehmerkreis und Teilnahmewettbewerb für das MTW der FFW Gelbsee:
 - Ø Losweise Vergabe an wirtschaftlichstes Angebot
 - Ø Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots durch das Bestbieterprinzip mit Bewertungsmatrix
 - Ø Bewertungskriterien und Gewichtung lagen der Ausschreibung bei

Aufbau (LOS 2):

- Ø Angefragte Firmen: 5
- Ø Abgegebene Angebote: 1
- Ø Absagen: 2
- Ø Keine Antwort: 2

Nachdem der neu bestellte Kommandant anwesend ist, könnten entsprechende Fragen direkt gestellt werden.

Dies war nicht der Fall.

TOP 13: **Grüngutannahmestelle - Wertstoffhof; Wasser, Strom, Toiletten; Beratung - Beschlussfassung**

Sachvortrag:

In der letzten Gemeinderatssitzung wurden Kosten für die Erschließung der Kompostieranlage / Wertstoffhof vorgestellt. Die Kosten sind vom Wendehammer BG "Am Limes BA I" gerechnet.

Verlegung Wasser brutto rd. 58.300 €

Laufende Kosten = Grundgebühr, 200l Durchfluss pro Woche

Strom Mitverlegung + Schaltkasten rd. 12.500 €

Laufende Kosten, Grundgebühren

Abwasserleitung ca. 28.000,-- €

Laufende Kosten = mtl. Grundgebühr

Neue WC-Containeranlage 11.000,-- € incl. Frostschutzwächter für Wasser oder "Winter-Dixi".

Oder Wasser analog Waldkindergarten mittels Container. Dienstanweisung bei 3 Mitarbeitern möglich, angeordnete "Dienstfahrt" ist versichert.

LICHT: Öffnungszeit des "Grüngutes" ist nur Ende Oktober hinsichtlich des fehlenden Tageslichtes am Mittwoch 17 Uhr kritisch, ggf. Öffnungszeit anpassen.

Eine Bezuschussung für den Wertstoffhof durch das Landratsamt erfolgt nicht.

Die Einnahmen am Wertstoffhof und der Kompostieranlage belaufen sich auf jährlich ca. 11.000,-- € Gebühren und 17.500,-- € Landkreisbetriebszuschuss.

Die Ausgaben belaufen sich 2019 auf 44.000,-- € bzw. 2020 auf 64.000,-- € (Anschaffung der LEGO-Bausteine am Zaun und der Sanierung einer Rinne haben Mehrkosten verursacht).

Aus dem Gemeinderat wird angemerkt, dass die Erschließung nie mehr so günstig zu realisieren ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Erschließung des Wertstoffhofes mit Wasser, Strom und Abwasser.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	12
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	14

Der Gemeinderat beschließt ein DIXI-WC incl.wöchentlicher Reinigung in der dargestellten Form

zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	8
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	14

TOP 14: **Antrag zur Diskussion und Überprüfung einer Anschaffung mobiler Lurtreinigungsgeräte mit Filterfunktion; Beratung - Beschlussfassung**

Sachvortrag:

Bürgermeisterin Forster informiert, dass das Thema bereits in der letzten Sitzung mit einem Video des Bayerischen Gemeindetags, Dr. Uwe Brandl, erörtert wurde. Zwischenzeitlich hat sich der Landkreis Eichstätt mit dem Thema befasst. Landrat Anetsberger und die jeweiligen Schulleitungen haben in einer Pressemitteilung das bisherige Hygienekonzept reflektiert und die praktizierte GONG-Lösung als funktional dargestellt. Der Landkreis wird bis September parallel eine mögliche Ausschreibung vorbereiten und bei weiteren bekannten, insbesondere technischen Parametern durch die Staatsregierung, sachgerecht im Einzelfall handeln. In der aktuellen Diskussion gibt es viele verschiedenen Meinungen. Insbesondere sind der Geräuschpegel und der Standort der Geräte ein Diskussionspunkt. Viele Lehrer sind vom einfachen Lüften durch die Fenster überzeugt.

Bürgermeisterin Forster ergänzt, dass auch die Stadt Beilngries vorerst abwartet und sich erst im September entscheiden wird. Weiter hat der Bayerische Gemeindegtag konkrete Anfragen an die Staatsregierung hinsichtlich der technischen Qualifikationen der Geräte gestellt. Weiter wird mitgeteilt, dass Städte wie Ingolstadt und Augsburg die Geräte einfach beschafft haben.

Ein Gemeinderat erklärt, dass einfach einige Geräte zu Testzwecken gekauft werden. Diese könnten entsprechend, je nach Bedarf vom Personal in der Schule oder Kindergarten genutzt werden.

Bürgermeisterin Forster erwidert, dass 8 Klassenzimmer durch die energetische Sanierung bereits ausreichend ausgerüstet sind.

Bürgermeisterin Forster erklärt weiter, dass für die Schule sowie für den Kindergarten Marienheim ein energetisches Sanierungskonzept sinnvoll wäre. Ein solches Konzept würde den gesamten Bestand des Gebäudes energetisch durchleuchten und würde nicht nur auf die Lüftungssituation zielen. Das Konzept würde vom Bundesamt für Wirtschaft mit 80 %, maximal

8.000, -- €, gefördert werden. Das Förderprogramm zeitlich gesehen aber bis Herbst keine Lösung für die Coronapandemie sein. Aus dem Rat wird ergänzt, dass bauliche Änderungen viele Aspekte, wie Brandschutz etc., nach sich ziehen und entsprechender Planung und Zeit bedürfen.

Aus dem Gemeinderat wird das Nutzen/Risiko der Luftreinigungsgeräte im Vergleich eines Lüftungskonzeptes hinterfragt.

Auf Anfrage wird erklärt, dass der Kindergarten Gelbsee bereits teilweise energetisch saniert ist und die neuen Kindergärten Dörndorf und Sonnenschein für eine energetische Sanierung nicht in Frage kommen.

Aus dem Gemeinderat wird angeregt, den damaligen Energieberater der Schulsanierung 2011 mit abzufragen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass für die gesamte Schule Denkendorf und den Kindergarten Marienheim ein energetisches Sanierungskonzept nach dem Programm gemäß DIN V 18599 des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausführung durchgeführt werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	14

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass die Beschaffung von mobilen Luftreinigungsgeräten in der Sitzung am 16.09.2021 erneut im Gremium behandelt wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	14

TOP 15: Haushalt 2021; Beratung - Beschlussfassung**Sachvortrag:**

Kämmerin Regina Reitzer stellt die Eckdaten des gemeindlichen Haushaltes vor. Die Einnahmen und Ausgaben im Gesamthaushalt 2021 der Gemeinde Denkendorf betragen insg. 21.577.992,-- €, wovon 11.508.882,-- € auf den Verwaltungshaushalt und 10.069.110,-- € auf den Vermögenshaushalt entfallen. Der Verwaltungshaushalt steigt damit gegenüber dem Rechnungsergebnis 2020 um 0,84 %, der Vermögenshaushalt erhöht sich gegenüber dem Ergebnis 2020 um 59,35 %.

Nach der aktuellen Planung müssen auch in diesem Haushaltsjahr keine Kredite aufgenommen werden. Insgesamt bleibt die Gemeinde Denkendorf weiterhin schuldenfrei. Der Haushalt 2021 ist gekennzeichnet durch:

Im Verwaltungshaushalt:

Sinkende Steuereinnahmen (insbesondere bei der Gewerbesteuer), welche insbesondere auf die Corona Krise zurückzuführen sind. Die Grafik zeigt einen stetigen Anstieg der Steuereinnahmen bis zum Spitzenjahr 2018 mit Steuereinnahmen von rd. 7,3 Mio. € und dem stetigen Rückgang auf 6,5 Mio. in 2020 (hier nicht enthalten Gewerbesteuerausgleichszahlung 361.268,-- € durch Staat) und nun geschätzten knapp 6,4 Mio. € in 2021. Die Gewerbesteuer verzeichnet einen stetigen Rückgang seit 2018 von damals fast 2,6 Mio. € auf nun veranschlagte 1,5 Mio. €. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Corona-Krise.

Dem gegenüber stehen steigende Ausgaben. Die Personalkosten erhöhen sich gegenüber dem Vorjahresergebnis voraussichtlich um 10,57 % (480.898,00 €) auf 5.031.970,00 €. Dies ist nicht nur den tariflichen Erhöhungen, den Höhergruppierungen, sondern auch den zusätzlich geschaffenen und noch vorgesehenen Stellen geschuldet (Doppelbesetzung Standesamt, zwei neue Auszubildende Verwaltung, Waldkindergarten, Kindergarten Sonnenschein, Deponiewärter Deponie Dörndorf, zusätzliche Kraft Wertstoffhof).

Bei der Entwicklung der Personalkosten der letzten Jahre ist zu berücksichtigen, dass in den vergangenen 3 Jahren die Krippe Meierhofhaus, sowie das Kinderhaus Dörndorf und eine zusätzliche Sekretariatsstelle in der Schule Denkendorf geschaffen wurden. Hinzu kamen Küchenhilfen in den Einrichtungen, sowie eine Halbtagsstelle im Bauamt.

Für das Jahr 2022 muss mit einem weiteren Anstieg der Personalkosten gerechnet werden, da dann das Kinderhaus Sonnenschein ganzjährig zu Buche schlägt. Kämmerin Reitzer veranschaulicht die Zahl der aktiven Mitarbeiter im sozialen Bereich von 35 im Jahr 2015 auf 68 im Jahr 2021. Grund ist einerseits die steigende Zahl zu betreuenden Kindern (2015: 237 Kinder zu 2021: 330 Kinder) sowie die tägliche Betreuungszeit der Kinder von 2011 Betreuungsstunden in

2015 auf 2940 Betreuungsstunden in 2021.

Die Verwaltungs- und Betriebsausgaben sind gegenüber dem Rechnungsergebnis 2020 von 3.163.476,-- € um 485.908,-- € höher, mit 3.649.384,-- € veranschlagt. Jede Baumaßnahme oder neue Einrichtung schlägt sich in irgendeiner Weise im Verwaltungshaushalt nieder. Mehr Kindertagesstätten, mehr Spielplätze, mehr Radwege, überall fällt dann auch mehr Unterhalt an.

Die fehlenden Steuereinnahmen bei steigenden Ausgaben im Verwaltungshaushalt führen zu einem Rückgang der Zuführung zum Vermögenshaushalt bzw. eingeplant eine Zuführung vom Vermögenshaushalt zum Verwaltungshaushalt in Höhe von 413.510,00 €.

Inwieweit die Zuführung aus dem Vermögenshaushalt tatsächlich anfällt, hängt ganz maßgeblich von den tatsächlich eingehenden Steuereinnahmen ab. Ausgleichszahlungen des Staats sind konservativ nicht berücksichtigt (2020: 361.268,00 €).

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt ist gekennzeichnet durch extrem hohe Investitionen. (In den nächsten 3 Jahren, wenn alles durchgeführt wird, Investitionen von 28.789.546,00 € !!) Die größten geplanten Investitionen 2021 die zum Teil bereits umgesetzt werden sind:

Anschaffungen Feuerwehr (incl. Hochbau)	370.700,00
Anschaffungen Schule, Kindergärten, Soziales	322.400,00
Bau + Ausstattg. KiGa Sonnenschein ges.	1.600.000,00
Dorferneuerungen, De., Dö., Ge. Ges.	880.000,00
Gewerbegebiet BA I und BA II Straße	1.525.000,00
Kosten für Baugebiete (Grunderw.Pla.Erschl.)	
Zandt, Denkendorf, Bitz	630.000,00
Kosten für Geh- und Radwege, Straßenbel.	315.000,00
Kanal Denkendorf ges.	1.400.000,00
Kanalbaumaßnahmen KA Gelbelsee	666.500,00
Kanalbaumaßnahmen KA Zandt (Schönbrunn)	400.000,00
Bauschuttplatz Za., Deponie Dörndorf	510.000,00
Planungskosten neuer Bauhof, PV Anlagen	220.000,00

Im Jahr 2022 wird mit weiteren Großbaumaßnahmen gerechnet. Dies sind im Bereich, Feuerwehr (310.000 €), ISEK Innerortsbereich Denkendorf (2,3 Mio. €), Dorferneuerung Gelbelsee Rest (500.000 €), Gewerbegebiet BA I und BA II, Straßen und Kanal (4,8 Mio. €), Baugebiet Denkendorf (600.000,00 €), Gehweg (Hauptstr) und Radwege (900.000,00 €), Auslagerung Bauhof (1 Mio. €, 2023: 1,2 Mio. €), PV Anlage Schule und Freiland (1,6 Mio).

Die geplanten Investitionskosten lt. fünfjährigem Finanzplan sind 2022 bei rd. 11,5 Mio. €. Als Ergebnis 2020 stehen 6,3 Mio. € zu buche.

Kämmerin Reitzer veranschaulicht ausführlich zwischen Investitionen mit Geldrückfluss (Gewerbegebiet, Baugebiete, PV-Anlage) und Anlagevermögen finanziert durch Zuweisungen und Eigenmittel wie Kindergärten, Auslagerung Bauhof, Dorfentwicklung ISEK, Kanalbaumaßnahmen, Geh- und Radwege, Feuerwehrbeschaffungen und kleineren Infrastrukturmaßnahmen.

Um diese enormen Investitionen zu finanzieren, sind Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage erforderlich.

Bereits im Jahr 2020 ist eine größere Entnahme aus der Rücklage für die laufenden Investitionen (4.040.265,00 €) eingeplant.

Die aktuellen Planungen sehen auch im Jahr 2022 keine Kreditaufnahme vor. Voraussetzung hierfür ist, dass die Einnahmen auch wie geplant vereinnahmt werden

Sollten die Einnahmen nicht wie geplant zufließen, können die enormen Investitionsmaßnahmen in den nächsten 3 Jahren zu einer Kreditaufnahme führen. Vorausgesetzt ist, dass die geplanten Investitionskosten auch wie geplant auch tatsächlich realisiert werden.

Auch ist zu berücksichtigen, dass bei den Einnahmen aus Grundstücksverkäufen lediglich die ½ der Fläche für das Gewerbegebiet (nicht berücksichtigte Fläche ca. 70.000 qm) eingeplant sind. Ferner noch nicht berücksichtigt Einnahmen aus Grundstücksverkäufen Denkendorf und Bitz.

Ein Gemeinderatsmitglied bedankt sich für die ausführliche Information bei Kämmerin Reitzer.

Ein Gemeinderat moniert, dass die geplanten Investitionen für die Gemeinde Denkendorf zu hoch sind. Auf Grund der aktuellen Lage rechnet er mit einer Kreditaufnahme im Jahr 2023. Der Gemeinderat ergänzt, dass ihm ein Konzept zum Sparen fehlt. Die Gewerbesteuerzahlungen der Firmen sind 2 Jahre Zeitversetzt zu sehen.

Aus dem Gemeinderat wird moniert, dass seit dem letzten Haushalt, außer der Überarbeitung der Zuwendungsrichtlinien, nichts geschehen ist, sondern vielmehr viele kostspielige Investitionen erfolgten. Weder bei den Höhergruppierungen, Personalkosten etc. sind Sparansätze hinterfragt worden. Die Zahlen des Verwaltungshaushaltes sind von Kämmerin Reitzer gut dargestellt und mahne zum Handeln an.

Ein Gemeinderat fällt ein, dass die Personalkosten des Waldkindergartens auf Grund der gemeindlichen Kinder als erstes zu hinterfragen sind.

Aus dem Gemeinderat wird entgegnet, dass der Walkindergarten auch mit den dazugehörigen Investitionskosten zu sehen ist. Man solle auch zwischen Pflichtaufgabe und beispielsweise dem Abbau einer Stromleitung qualifiziert unterscheiden.

Ein Gemeinderat erklärt, dass ein gemeinsames Standesamt mit Beilngries aus Personalkostensicht kostengünstiger ist und deshalb noch zu betrachten ist. Weiter wird angemerkt, dass ein Gewerbegrundstück zurückgegeben werden soll.

Herr Landes erwidert, dass davon in der Verwaltung nichts bekannt ist. Vielmehr wurde zuletzt bei der Herstellung des Feldweges ein klärendes Gespräch geführt.

Ein Gemeinderat bringt vor, dass die Rekultivierung der Deponie Zandt und der Gehweg an der Hauptstraße teurer werden wird.

Ein Gemeinderat erklärt, dass endlich die seit 15 Jahre laufenden Dorferneuerungen umgesetzt und dadurch auch kassenwirksam werden. Weiterhin soll nicht an den zahlreichen Feuerwehrmaßnahmen gespart werden.

Gemeinderätin Fritzen stellt den Antrag zur Geschäftsordnung auf namentliche Abstimmung.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den Antrag auf namentliche Abstimmung zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	14

gedruckt am: 10.09.2021

Wirth, Claus

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2021.

Der Verwaltungshaushalt endet in Einnahmen und Ausgaben mit 11.508.882,-- €, der Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 10.069.110,-- €.

Die Hebesätze der Realsteuern bleiben unverändert bei 350 %.

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen. Die Höhe der Kassenkredite wird auf 1 Mio. € festgesetzt. Die Haushaltssatzung tritt am 01.01.2021 in Kraft.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat den Finanzplan und das Investitionsprogramm für 2020 bis 2024.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	5
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	0

Ja-Stimmen:

Claudia Forster, Christian Holtz, Michael Lochner, Bernd Mosandl, Jakob Mosandl, Josef Mosandl, Thomas Sendtner, Alfons Weber, Claus Wirth

Nein-Stimmen:

Tim Brand, Heike Fritzen, Patrick Scherrmann, Rolf Schowalter, Stephan Werner

Dateianlagen:



1__haushalt_2021.neudocx.pdf



2_haushaltsplan_-_einzelplaene.pdf



8_finanzplan_2021.pdf



hh_2021_finanzplaene.pdf



hh_2021_vermhh_ausgaben.pdf

hh_2021_vermhh_einnahmen.pdf



hh_2021_zusammenfassung_vermhh.pdf



hh_2021_ruecklagen.pdf



hh_2021_stellenplan.pdf

TOP 16: **Antrag auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat zum 22. Juli 2021, Christian Holtz; Beratung - Beschlussfassung**

Sachvortrag:

Gemeinderat Holtz hat die Niederlegung des Amtes als Gemeinderat zum 22.Juli 2021 beantragt. Über die Niederlegung hat der Gemeinderat zu bestimmen.

Für die Niederlegung des Amtes als ehrenamtliche Gemeinderatsmitglied ist ein wichtiger Grund (Art. 19 GO) nicht mehr erforderlich.

Der Gemeinderat muss, nachdem kein Wahlausschuss mehr vorhanden ist, nach Art. 48 GLKrWG über das Nachrücken des Listennachfolgers entscheiden.

In der Reihe der Listennachfolger ist anhand der gültigen Stimmen Herr Klaus Klügl aus Zandt.

Weiteres Vorgehen, informell:

Listennachfolger wird angeschrieben, ob der die Wahl annimmt.

Nach der Annahme der Wahl ist Herr Klügl zu vereidigen und zur Geheimhaltung etc. zu verpflichten und könnte an der weiteren Sitzung teilnehmen.

Der Nachfolger für die Nachbesetzung der Ausschüsse wird vom Gemeinderat in der nächsten Sitzung bestellt.

Gemeinderat Christian Holtz erklärt, dass er insgesamt 19 Jahre im Gemeinderat war und gibt einen kurzen Abriss über sein wirken im Rat. Gerne würde weiter im Partnerschaftsausschuss der Gemeinde Denkendorf vertreten bleiben.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, Herrn Christian Holtz aus dem Amt als Gemeinderatsmitglied und den damit verbundenen Ehrenämtern, zu entlassen und bestimmt Herrn Klaus Klügl aus Zandt als Listennachfolger für Herrn Christian Holtz als Gemeinderatsmitglied.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	14

gedruckt am: 10.09.2021

Wirth, Claus

TOP 17: Weitere Informationen**Sachvortrag:****Bauleitplanerische Maßnahmen der Nachbargemeinden****Stadt Beilngries**

-Bebauungsplan Nr. 103 "Sondergebiet bei der Seefigur" mit integriertem Grünordnungsplan

-Flächennutzungsplan, 41. Änderung im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB

Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange an der Bauleitplanung nach § 4 Abs. 2 BauGB;

Benachrichtigung über die Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB

Bürgermeisterin Forster erklärt, dass die Gemeinderatsitzung am letzten Donnerstag kurzfristig durch Absetzung der Abwägungspunkte am Mittwoch abgesagt wurde. Dies ist auf Wunsch des Vorhabensträgers erfolgt.

Weiter informiert Bürgermeisterin Forster, dass Frau Merk vom staatlichen Bauamt im Rahmen der Petition der Anlieger eine Verkehrszählung machen muss.

Auf Grundlage dieser Daten können die beiden vorgelegten Gutachten besser beurteilt werden.

Bürgermeisterin Forster erklärt, dass die Daten mitaufgenommen werden sollen. Hinsichtlich der Abwägung besteht seitens der Gemeinde Denkendorf keine Eile. Hier ist eher der Wunsch des Vorhabensträger zu beachten.

Bürgermeisterin Forster informiert über das letzte Schreiben von Herrn Amberger, welches Verkaufsflächen von 1200 m² für REWE und ALDI suggeriert. Dies wurde nochmals bei der Regierung von Oberbayern hinterfragt. Frau Brandtner erklärt in Ihrer Antwort abermals, dass diese Verkaufsflächen an dem angefragten Standort in dem Gewerbegebiet für Denkendorf nicht möglich ist.

Ein Gemeinderat erwidert, dass er dies anders sieht und er keine abermalige Antwort der Regierung benötigt hätte.

Aus dem Gemeinderat wird ergänzt, dass man zumindest mit dem Abwägen, wenn auch nur für 2 Stunden, anfangen soll.

Ein Gemeinderat entgegnet, dass kein Zeitdruck besteht und in der Ferienzeit der Gemeinderat normalerweise keine solchen Sitzungen abhält.

Nach kurzer Diskussion und Terminfindung ist sich der Gemeinderat einig, am 04.08.2021, 19.00 Uhr, die von den Gemeinderäten beantragt Sitzung zum Bauleitplanverfahren EDEKA abzuhalten.

Bürgermeisterin Forster teilt mit, dass die Jugendsprecherwahl erfolgreich abgehalten wurde. Katharina Korn (Schönbrunn), Lukas Haunschild (Dörndorf), Johannes Vogel (Zandt), Lukas Schilling (Denkendorf), Maximilian Vollnhals (Zandt), Raphael Kern (Dörndorf) wurden von den Jugendlichen gewählt.

Bürgermeisterin Forster informiert, dass die Besichtigung des Waldkindergartens für kommenden Dienstag, 14.30 Uhr terminiert ist. Erfreulicherweise konnte eine Erzieherin als Leitung gefunden werden. Auch eine weitere 15 Stundenkraft hat zugesagt.

Unerfreulicher Weise, so Bürgermeisterin Forster, wurde der Waldkindergartenwagen von einer stark alkoholisierten zwischen 40 - 50-jährigen Person aufgebrochen. Die Polizei und sie selbst konnte die Person noch vor Ort antreffen. Der Schaden beläuft sich auf ca. 1.000, -- €.

Bürgermeisterin Forster teilt mit, dass am Montag mit der Prof. Schiebel von der Städtebauförderung eine Begehung stattgefunden hat. Herr Prof. Schiebel würde den Platz vorm Lindenwirt auch mit in die Städtebauförderung mit aufnehmen. Am morgigen Freitag werden die Wettbewerbsgewinner ebenfalls eine Begehung des Ortgebietes vornehmen. Der Bereich am Maibaubaum/Lindenwirt wird ebenfalls in Augenschein genommen werden.

Nicht öffentlicher Teil:

TOP 18: -

gedruckt am: 10.09.2021

Wirth, Claus

TOP 19: -

TOP 20: -

TOP 21: -

TOP 22: -

TOP 23: -

TOP 24: -

TOP 25: -

TOP 26: -

gedruckt am: 10.09.2021
Wirth, Claus

gedruckt am: 10.09.2021
Wirth, Claus

[zurück zur Übersicht](#)

Gemeinde Denkendorf

Wassertal 2 · 85095 Denkendorf · Tel.: 08466 9416-0 · poststelle@gemeinde-denkendorf.de

gedruckt am: 10.09.2021

Wirth, Claus

gedruckt am: 10.09.2021

Wirth, Claus